

Weiterbildung für Lehrbeauftragte der DHBW

ABTEILUNG HOCHSCHULDIDAKTIK

Weitere hilfreiche Informationen, kurze Handreichungen und praktische Tipps finden Sie auf unserer Website:

www.zhl.dhbw.de/hochschuldidaktik

ANMELDUNG

Unser Seminarangebot umfasst Formate an allen Standorten, am ZHL, online, live oder als Web Based Trainings.

Die thematische Bandbreite umfasst:

- Grundlagen und Vertiefungswissen zur Hochschuldidaktik,
- Basiswissen zur Digitalisierung und KI in der Lehre,
- Stimme, Körpersprache in Präsenz oder in virtuellen Lehr-Lernsettings einsetzen.

Zu den Seminaren können Sie sich unkompliziert über die ZHL Bildungswelt anmelden:

Für Professor*innen ist der Zugriff mit den üblichen Zugangsdaten anhand des Buttons „DHBW-Login“ möglich. Externe Lehrbeauftragte erstellen sich ein persönliches Benutzerkonto und können danach alle Seminare buchen. Bitte verwenden Sie nicht den an einigen Standorten zur Verfügung gestellten DHBW-Account.



zhl-bildungswelt.dhbw.de

Persönlichkeiten. Potenziale. Perspektiven.

www.zhl.dhbw.de

KONTAKT

Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen (ZHL)

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Center for Advanced Studies
Bildungscampus 13
74076 Heilbronn

Prof. Dr. Doris Ternes
Leitung ZHL
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 310
doris.ternes@cas.dhbw.de

Dr. Carsten Schnekenburger
Leitung Hochschuldidaktik
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 320
c.schnekenburger@cas.dhbw.de

Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an:
zhl-hochschuldidaktik@cas.dhbw.de

10 goldene Regeln für Klausuren



Fotografie: Fotolia 4. Auflage November 2023

ZHL

Zentrum für
Hochschuldidaktik
und lebenslanges
Lernen

Die 10 Goldene Regeln für Klausuren

Die Klausur am Ende eines Moduls birgt nicht nur für Studierende so manche Herausforderungen. Auch Lehrende müssen einiges beachten: Größtmögliche Transparenz in allen Phasen ist genauso wichtig, wie Leistungsanforderungen klar zu kommunizieren, die Bewertungsmaßstäbe und die formalen Rahmenbedingungen verbindlich festzulegen.

Eine besondere Stärke der DHBW die starke Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese ermöglicht Studierenden, übergreifende Kompetenzen aufzubauen. Diese Ausrichtung ist auch für Klausuren elementar. Stellen Sie daher nicht ausschließlich Wissensfragen: Geben Sie Studierenden vielmehr die Möglichkeit, problemorientierte, offene Fragen zu bearbeiten. So können Sie als Lehrbeauftragte*r sowohl theoretische Grundlagen als auch die Anwendung und der Transfer auf neue Fragestellungen prüfen.

Dieser Flyer kann nur ein erster Impuls für die Gestaltung von Klausuren sein. Berücksichtigen Sie insbesondere die entsprechenden Hinweise Ihrer Studiengangsleitung oder die spezifischen Vorgaben der jeweiligen Fachkommission. Nutzen Sie zudem unser facettenreiches Seminarangebot!

10 GOLDENE REGELN FÜR KLAUSUREN

1

PRÜFEN SIE MIT NIVEAU!

Jede Klausur sollte eine Herausforderung darstellen, auch für die sehr guten Studierenden. Leiten Sie das angestrebte Niveau aus der Modulbeschreibung ab.

2

KOMMUNIZIEREN SIE IHREN ANSPRUCH!

Unterschiedliche Aufgabentypen und Schwierigkeitsgrade fordern eine unterschiedliche Tiefe in der Auseinandersetzung. Erläutern Sie diese Erwartungen den Studierenden im Vorfeld.

3

KONZIPIEREN SIE LEICHTE UND SCHWERE AUFGABEN!

Eine durchdachte Mischung aus leichteren, mittelschweren und schwierigeren Aufgaben zeichnet eine anspruchsvolle Klausur aus.

4

SETZEN SIE VERSCHIEDENE AUFGABENTYPEN EIN!

Nutzen Sie sowohl Wissens-, Anwendungs- als auch Transferfragen, um nicht nur Wissen zu prüfen, sondern auch Kompetenzen. Hierbei hilft Ihnen die Methodik der Bloom'schen Lernzieltaxonomien.

5

STELLEN SIE FRAGEN, DIE FÜR SICH ALLEINE STEHEN UND BEANTWORTET WERDEN KÖNNEN!

Es ist sinnvoll, eine Klausur anhand von einem oder mehreren Fragenkomplexen aufzubauen. Wichtig ist, dass jede Frage unabhängig von der anderen beantwortet werden kann.

ÜBEN SIE IM VORFELD LÖSUNGSTRATEGIEN EIN!

Konzipieren Sie Aufgaben, die unterschiedliche Lösungsstrategien zulassen. Trainieren Sie diese Herangehensweisen während des Semesters mit den Studierenden.

6

TEILEN SIE DIE REGELN FÜR DIE KLAUSUR MIT!

Definieren Sie im Vorfeld, wie die Klausur konkret ablaufen wird und welche Hilfsmittel (beispielsweise Open-Book-Klausur) zulässig sind.

7

PRÜFEN SIE EINE ÜBERLEGTE AUSWAHL DES PRÜFUNGSSTOFFS!

Eine Prüfung ist selbstverständlich selektiv, trotzdem sind grundsätzlich alle Inhalte relevant für die Klausur. Eine eindeutige Stoffeinschränkung während der Veranstaltung ist zu vermeiden.

8

BEWERTEN SIE NACH EINHEITLICHEM MASSSTAB!

Verbindliche Vorgaben lassen sich in Form einer Musterlösung dokumentieren. Kommentieren Sie die Klausuren so umfangreich, dass Studierende die Punktevergabe nachvollziehen und aus den Fehlern lernen können.

9

GEBEN SIE NACHVOLLZIEHBARE NOTEN!

Für die Bewertung steht Ihnen die gesamte Notenskala zur Verfügung. Beispielsweise sollten sehr gute Leistungen tatsächlich „hervorragend“ sein.

10